

# Protokoll Kokreissitzung am 10. Mai 2010

**Mit dabei:** Hardy Krampertz, Jutta Sundermann (Prot), Hendrik Auhagen, Roland Süß, Detlev Larcher, Ulrike Paschek, Richard Schmid, Hanni Gramann, Stephan Lindner, Matthias Schmelzer, Kurt Haymann, Max Bank, Andreas van Baaijen

## Tagesordnung

1. Griechenland und die Weiterentwicklung der Krise
2. Kommunen in der Krise
3. Nach dem Tribunal
4. Aufruf 12. Juni
5. Umgang mit Aufrufen allgemein
6. RLS
7. Internationales: ENA
8. Sonstiges
  - DGB & Kopfpauschale
  - Wachstumskongress
  - Klimaforum
  - Sommerakademie
  - ESF

## 1. Griechenland / Staatsverschuldung / Eurokrise

### Runde zur Einschätzung

- Historisches Fenster, dramatische Lage, Bsp Ungarn. Gefahr Rechtsextremismus
- nicht neu, dass Spekulation gg Länder. Kürzerer Abstand zw. Krisen. Es wird weitergehen.
- Sehr dramatisch: Spekulation gegen Euro. Beunruhigung weltweit. Richtige Regulierung kommt weiterhin nicht in die Gänge. Kann richtig schlimm werden. Wenn demokratisch gewählte Parteien keine Lösung bieten, Risiko Rechtsruck
- Ökonomische Alphabetisierung
- schlechte PR-Arbeit der Regierung bei Krisenmanagement.
- Spekulation gg starke Währung. In Griechenland alte Rezepte mit Sozialabbau – trotz aller Erfahrungen.
- Attac selbst ohne Orientierung. Wer ist eigentlich schuld? Wirklich Spekuanten? Wirtschaftspresse sehr kritisch, max. 1-2 Jahre Zeitgewinn. 750 Mrd-Kredite. Wie stehen wir zu EZB-Staatsanleihen-Einkauf auf Sekundärmärkten?
- Selbst verunsichert. Viel Verwirrung auch bei sonst bewährten ExpertInnen. Keine Spekulation gg. Euro sondern gg Kreditwürdigkeit. Lage Griechenlands war lange klar: Verlauf gewollt? Alles eine Strategie, Geld den Sozialsystemen entziehen? Verschuldung von vielen anderen Ländern schlimmer.
- Keine Griechenland-Krise, sondern Europa-Krise. Neuer Zyklus der Krise, intensiviert sich wieder. Weniger Attac-Kompetenz als bei Finanzkrise.
- Teilweise interessante Medienberichte (Max empfiehlt Heusingers "Kapitales Versagen") Attac sollte Bundesregierung auf die Finger hauen. Gut: Sommerakademie-Pläne.
- Ruhe bewahren. Gute Analysen fehlen. Handfeste Analysen anarbeiten
- Tempo der Ereignisse und geringes Interesse der Öffentlichkeit an realen Verbesserungen sind extreme Herausforderung. Attac zählt nicht, wenn nicht entweder überraschend gute Analyse oder überraschende Protest-Dynamik.

## **Diskussion**

### **Eurokrise**

Wie gefährdet ist der Euro: Auch massive Widersprüche in Fachwelt. Droht Inflation oder Deflation? <-> Inflation mittelfristig wohl wahrscheinlich. (Auch Attac-Europa-Debatte: EZB soll Geld drucken).

In den letzten Tagen 180-Grad-Kehrtwende der Regierung. Jetzt für Transferunion, vorher dagegen gewesen. Fast voll auf französischer Linie.

Immer auch die Möglichkeit, dass nichts Dramatisches passiert. Aber wenn der Euro ins Rutschen käme...<-> Vor- und Nachteile eines schwächeren Euros sind zahlreich. Beispielsweise freuen sich Exporteure aus Euroland oder Länder, die von Dollars zu Euros umschulden wollen.

### **Beitrag von Attac**

Menschen warten auf Attac. Es muss ein Angebot von uns geben. -> Herausforderung groß, weil ständig Neues passiert. <-> Inhaltlich sind wir nicht so schlecht. Viel gute Pressearbeit geleistet, viele gute Forderungen werden von uns verbreitet und tw. auch aufgegriffen. <-> Allerdings nicht so breit aufgegriffen, wie wir es uns wünschen würden und zu komplex für Bewegungs-Dynamik.

**Diskussions-Vorschlag von Hendrik:** Letztlich stellt er Attac-Positionen zusammen, so dass sie gut zustimmbar sind. Soll Menschen ermutigen, sich hier zu engagieren. Eigentumsfrage stark gemacht. <-> Kernanliegen: LeserInnen im Blick haben, Menschen, die es umtreibt. <-> die große Forderungs-Vielfalt von Attac erschlägt.

Linksbürgerliches Segment fühlt sich erschlagen von den Nachrichten und bedroht.

Auseinandersetzung mit den Eigentumsansprüchen, die den Schulden gegenüberstehen. Legitimität der Schulden in Frage stellen. <-> Schwierig, wo wir z.B. US-Pensionsfonds begegnen, die Gelder vieler zukünftiger Pensionäre gut verwalten wollen. <-> Ein Ansatz ist, Marktmechanismen in Frage stellen. <-> Schulden ist selbst wiederum ein kompliziertes Thema, aber es geht beschäftigt Viele. <-> Eigentum als Heiligtum... Da ran müssen...? Diskutieren, dass "bestimmte Schulden" nicht "legitim" <-> Letztlich geht es darum, nicht illegitime Schulden, sondern illegitimes Eigentum zu kritisieren. <-> Aufbauen auf Auseinandersetzung der Entschuldungsszene (Erlassjahr) mit "illegitimen Schulden". Deutlich machen, dass viel mehr notwendig ist. <-> Können wir mit einigen Kernpunkten Orientierung geben? Und wie das dann? <-> Notwendigkeit, wirklich Ideen für Handlungs-Vorschläge zu haben. Wo sind mögliche Hebel?

Stoßrichtung (Hendrik): Politik verabschiedet Euch von Konsolidierungsvorstellungen. Nein zu den Sparstrategien der Regierungen.

-> Verfahren: Mail mit Anregung von Hendrik wird nochmal verschickt. Rückmeldungen in den nächsten Tagen! Dann Telefonkonferenz (Hut: Hendrik).

Kann Thema **Kommunal-Verschuldung** helfen, hier zu Formen der Vermittlung und Zum-Handeln zu kommen?

Immer mehr Menschen fällt auf, dass **FM-Regulierung nicht vorankommt**. Hier Potential dafür, Menschen mitzunehmen. <-> Bewegung von unten würde Sinn machen, weil Politik versagt hat.

Angesprochen: Risiko, dass die Konzentration auf die Forderung nach Umverteilung bzw. Die Beschränkung auf Eigentumsfrage, kritische Debatte über Wachstum und Weltenlage ausbremst. **Attac-Wachstumskongress** als Debattenplattform <-> Auf dem Weg zum Wachstumskongress ist im Juni Theorie-Wochenende geplant.

Gutes **Material zur Weiterarbeit**: Papier des wissenschaftlichen Beirates. Silke Ötschs Input bei SPD-Treffen.

**Österreichisches Diskussionspapier**, das u.a. das Ende der Börsen und aller Aktiengesellschaften fordert, wird auf der Sommerakademie vorgestellt.

Eigentlich ist die Krise ein **europäisches Thema** – Inwieweit kann Attac als internationales Netzwerk arbeiten und handeln? Welche Kräfte u. Ressourcen gibt es? <-> zur Zeit diese Entdemokratisierung angesichts Eurokrise (Budget-Recht unter Beschuss), neue EU-Müdigkeit in der Gesellschaft – deshalb neue Rolle für Attac? Viele Leute gerade auf "unser-Geld-bleibt-hier"-Trip. Wie gehen wir damit um? Kommt die Methode eines Europäischen Volksentscheids für uns in Frage? Zu was genau?

**Factsheet-Offensive zu den vielen Themen**. (Vorschlag: nicht länger als eine Seite). Stephan Lindner würde mittun daran. Er bietet an, mit IWF anzufangen (wozu er auch was auf SOAK machen will, ebenso wie Alexis – beide schließen sich deswegen kurz). Wiss. Beirat gezielt um bestimmte Themen ersuchen?

**Nächste Ratssitzung** macht Thema Krise zum TOP.

**Kommunikation und Arbeitsweise**. E-Mail-Liste zum Thema neue Krisen-Entwicklung, auf der sich Interessierte eintragen können. Koordinierungs-Gruppe dafür: Stephan (der hat den Hut auf), Alexis, Roland. Die entwickelt einen Verfahrensvorschlag und kommuniziert das an uns. Der Kreis überlegt auch, ob ggf. Eine Verlautbarung von Attac zum Thema gestaltet werden kann – unter Einbindung des Wiss. Beirats. Detlev (der derzeit volle Pulle die Vorbereitungen für die Anhörung bearbeitet) gibt die Anregung an die AG Fin weiter. Zeit: Rechtzeitig zum 12. Juni.!

## 2. Kommunen aus der Krise

Juttas Input.

1. Aufgabe der Kommunen: Lebensort. Wirkungsort der Attac-Gruppen. Ort der Teilhabe oder Nicht-Teilhabe der Menschen in den Städten und Gemeinden. Elementare Bildung geschieht hier.
2. Situation der Kommunen: Krise senkte Einnahmen (deutliche Gewerbesteuerbrüche in 2009), erhöhte Ausgaben (Sozialtransfers durch erhöhte Arbeitslosigkeit)
3. Forderungspaket: Vorschlag: Ausverkauf öff. Infrastruktur stoppen, Gewerbesteuer zu Wertschöpfungsabgabe weiterentwickeln, vom Gesamtsteuerkuchen 20% für die Kommunen, Bürgerhaushalte (Transparenz und Partizipation)
4. Bündnisoptionen: Überregional dran: Städtetag, Städte- und Gemeindebund, Verdi, Linke u.a.. Auf lokaler Ebene aber besonders spannend: DLRG-Schwimmvereine, Theater, Stadtteilbücherei-FreundInnen...
5. Herausforderungen, Stolpersteine: Nicht unkomplex, da verschiedene Politikfelder; reale Mobilisierungswirkung noch unklar; ein Feld, das schon lange von anderen beackert wird; Umgang mit "bad governance"/Misswirtschaft...; Verdi-Blickwinkel ist durchaus anders; noch haben wir kein trag- und handlungsfähiges Kampagnenteam.

Synergien zur PPP-Kampagne. PPP-Gruppe will weitermachen, bemüht sich derzeit um Geld. Kommunen-Thema ist wichtig und das auch längerfristig.

Ziel: auf Sommerakademie Mitstreiter gewinnen.

Wenn FTT-Kampagne geschafft wäre, würde Detlev mitmachen.

Hanni würde ab Juni mitmachen, besonders weil es "zu Hause" anfängt. Wichtig: EinsteigerInnen-freundlich für Attac-Gruppen. Auch Ulrike ist nach FTT- und Kirchentag-Stress gerne dabei.

Ernsthaft diskutieren: Wie sieht die Zusammenarbeit mit den Parteien vor Ort aus?

Was erreicht Kampagne genau, was wären Ziele und Angriffspunkte?

(Wie) ist die Fragestellung mit dem Schuldenthema bzw. Hendriks Anregungen von heute morgen zu verknüpfen?

### **3. Nach dem Tribunal**

Es gibt eine DVD noch vor dem Sommerloch. Mit einem Extra mit den Kabarettisten Urban Priol und Georg Schramm.

Dann sollen ReferentInnen auch durch Gruppen reisen, etliche sind bereit dazu

Großplakate mit schönsten Zitaten aus dem Tribunal in Berliner U-Bahnen – anlässlich des G20-Gipfels in Toronto.

Auf der Sommerakademie finden gleich mehrere Veranstaltungen statt, wird die Kritik am Tribunal weiter bearbeitet.

Noch auf Junge Welt reagieren? Wäre gut. Lessons Learned bitte gerne verschriftlichen. Danke an die VorbereiterInnen! Auch zum Weitersagen!!

### **4. Demo am 12. Juni in Stuttgart und Berlin**

Schon unterzeichnet haben Verdi Hessen, Berlin, Stuttgart, Verdijugend Berlin und Niedersachsen, Bonn, Arbeitermacht, SAV, Aktionsbündnis Sozialproteste und etliche andere.

Eigener Aufruf von Linkspartei. Eigener Aufruf für Berliner Demo. Eigener Aufruf vom Stuttgarter Bündnis.

Und wir?

**Aufruf** – unterzeichnen oder was eigenes oder beides? Max, Roland und Alexis schreiben Entwurf für eigenen Aufruf, wir unterzeichnen den vorliegenden Aufruf nicht.

**Finanzielle Unterstützung:** 1000 Euro (Einzelne Attac-Gruppen engagieren sich außerdem schon).

Im Süden gibt es viele Gewerkschafts-Busse zur Demo nach Stuttgart. Es ist wichtig, die Attac-Gruppen darauf hinzuweisen. In Stuttgart ist eigener **Attac-Block realistisch**. An beidem bleibt Roland dran. Roland bemüht sich um RednerIn von Attac bei der Demo in Stuttgart.

In Berlin? Stephan liest Vorbereitungsliste mit. Attac-Berlin unterstützt die Demo.

### **5. Grundsätzlicher Umgang mit Aufrufen – vertagt**

### **6. Rosa-Luxemburg-Stiftung**

Die RLS hat signalisiert, dass es einige unglückliche Kommunikation gab um den Mobilitätskongress. Andererseits hatten wir gehofft, die Ursachen für die Nicht-Mitträgerschaft (wie vom Rat beschlossen) fair und zeitnah vermittelt zu haben: die Beteiligung der Bundestagsfraktion der Linken (als einzige Partei) schließt Attacs Mitträgerschaft aus.

Wir wollen den Kontakt zur Stiftung verbessern. Ein kontinuierlicher Kontakt zur Rosa-Luxemburg-Stiftung ist nötig. Alexis übernimmt die Aufgabe zusammen mit Andreas.

### **7. Internationales**

## **1. ENA – European Network Academy**

Die Vorbereitungen gehen voran. Uni Freiburg steht als Ort fest. Seit Mai arbeiten Alexis Schwartz und Carolin Franta in der Vorbereitung. Andreas ist an der Finanz-Begleitung dran. -> Bei nächster Sitzung nochmal richtige Vorstellung und Blick auf "Plan B", wenn z.B. EU-Antrag nicht durchgeht. Andreas kümmert sich darum, dass dafür nächstes Mal jemand aus dem Team kommt.

## **2. Pariser Gegengipfel zum G20 vom Europäischen Attac-Netzwerk**

Hat Attac Frankreich zum europäischen Event gemacht. Detlev wirbt in AG Finanzmärkte um TeilnehmerInnen aus Deutschland. Alexis hätte prinzipiell Interesse. Eine Terminklärung bzgl. Juni-Kokreis (angesetzt für Sonntag, den 20. Juni) initiiert Max.

## **8. Sonstiges**

### **1. DGB und die Kopfpauschale**

Lief im April bereits über die Kokreisliste, ohne dass es eine Reaktion gegeben hätte. Nächstes Treffen mit Anneli Buntenbach ist noch nicht terminiert. Werner-Einschätzung: Attac wird nicht gefragt, da es sonst Spannungen im DGB geben könnte. Das Konzept Kopfpauschale scheint nach der NRW-Wahl mehr oder weniger vom Tisch.

DGB-Kampagne konzentriert sich auf Kopfpauschale. Dabei ist ein ähnliches Problem viel wahrscheinlicher und kommt schleichend: Zusatzbeiträge, die die Kassen erheben...

### **2. Wachstumskongress**

Zwei Arbeitsgruppen zu zwei Kongressen haben sich zusammengefunden, es scheint möglich, einen gemeinsamen Kongress auf die Beine zu stellen. Am 19. Mai ist Bündnisgespräch mit pot. Bündnispartnern. Zum Monatsende gibt es vorr. ein Konzept, das dann über Kokreisliste geht. Es braucht noch viel mehr Leute, die mittun.

### **3. Klimaforum und Klimaprotesten in Bonn**

Max ist bei Bündnis "Klimawelle" dabei. Langsam geht es weiter, es gibt jetzt eine arbeitende Finanz-AG des Bündnisses. Aktionsakademie wird ein Teil des Ganzen sein. Pressearbeit hat begonnen. Das Klimaforum: Attac und BUND laden zu einer eintägigen Strategie-Konferenz ein. Nichts Gigantisches ist zu erwarten, aber sehr wichtig, das hier zu beginnen. "Gesellschaftliche Naturverhältnisse" weiter politisieren. Wenn es etwas mehr Dynamik gäbe, wäre das sehr toll.

### **4. Kongress des Südens**

Wegen fehlender Ressourcen wird es in diesem Jahr keinen Kongress des Südens geben. Alexis hofft, dass Kongress-Begeisterte beim Wachstumskongress mitorganisieren.

### **5. Sommerakademie**

Schon viele Angebote und gute ReferentInnen-Zusagen. Noch ein gutes Vormittags-Seminar fehlt. Noch sehr dünn ist der Öko-/Klima-Bereich. Hamburger Gruppe ist engagiert dabei. Organisatorisch läuft es ziemlich rund.

### **6. FTT-Kampagne**

Am 17. Mai öffentliche Anhörung im Bundestag. Ganz viele befreundete Organisationen sind auch mit ExpertInnen dabei. Detlev macht Stellungnahme entlang des bekannten Flyers und arbeitet daran, dass Attac-Logo gut plaziert wird. An diesem Abend auch öffentliche Veranstaltung mit VertreterInnen von allen Bt-Fraktionen – "nachgespielte öffentliche Anhörung"

Parallel zur Schäuble-Konferenz Aktion am Brandenburger Tor mit Kutsche, Pferd, Robin Hoods und vielen Leuten. Wissenschaftliche Tagung am 28./29. Mai in Nürnberg mit Expertendiskussion. Wer sich anmelden will: E-Mail an Finanzausschuss-Sekretariat. Detlev schickt das nochmal rum.